



# Amtliche Bekanntmachungen

---

Jahrgang 2014

Nr. 6

Rostock, 20.03.2014

---

Erste Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften der Universität Rostock vom 26. Februar 2014

Anlage 1: Prüfungs- und Studienplan

Anlage 2: Modulübersicht

Anlage 3: Modulbeschreibungen

**Erste Satzung zur Änderung der  
Studiengangsspezifischen  
Prüfungs- und Studienordnung  
für den Bachelorstudiengang  
Wirtschaftswissenschaften  
der Universität Rostock**

Vom 26. Februar 2014

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 208, 211) geändert wurde, und der Rahmenprüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Rostock vom 9. Juli 2012 (Mittl.bl. BM M-V 2012 S. 740), die zuletzt durch die Erste Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge vom 29. September 2013 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Rostock Nr. 46/2013) geändert wurde, hat die Universität Rostock die folgende Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften als Satzung erlassen:

**Artikel 1**

Die Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften vom 27. Juni 2013 wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

Vor dem Wort „Bachelorstudiengangs“ wird das Wort „forschungsorientierten“ eingefügt.

2. § 4 Absatz 8 wird wie folgt gefasst:

„Anstelle der im Prüfungs- und Studienplan genannten Wahlpflicht- und Wahlmodule können in Absprache mit der Fachstudienberaterin/dem Fachstudienberater und den entsprechenden Modulverantwortlichen weitere Module aus dem Modulangebot anderer Studiengänge der Universität Rostock oder anderer Hochschulen gewählt und gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) als gleichwertige Leistung anerkannt werden. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss im Einzelfall. Die Entscheidung des Prüfungsausschusses soll auf Antrag der Studierenden/des Studierenden vor Beginn des Semesters erfolgen, in dem das anzurechnende Modul belegt werden soll. Der Besuch solcher Module an der Universität Rostock setzt voraus, dass es sich nicht um Module eines zulassungsbeschränkten Studienganges handelt, außer ein entsprechender Lehrexport ist kapazitätsrechtlich festgesetzt und ausreichende Studienplatzkapazitäten sind vorhanden. Es gelten die Zugangsvoraussetzungen, Prüfungsanforderungen, Prüfungszeiträume sowie Bestimmungen über Form, Dauer und Umfang der Modulprüfung, die in der Prüfungsordnung des entsprechenden Studiengangs vorgesehen sind.“

3. § 7 wird wie folgt gefasst:

„Als Aufnahmegrenze für Lehrveranstaltungen in Pflicht- und Wahlpflichtmodulen gelten die Veranstaltungsgrößen aus der Kapazitätsverordnung; auch die begrenzte Anzahl von Laborplätzen kann die Zulassung zu Veranstaltungen begrenzen. Melden sich zu Lehrveranstaltungen mehr Studierende als Plätze vorhanden sind, so prüft der Prüfungsausschuss, ob der Überhang durch andere oder zusätzliche Lehrveranstaltungen abgebaut werden kann. Ist ein Abbau des Überhangs nicht mög-

lich, so trifft die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Person die Auswahl unter denjenigen Studierenden, die in einem Studiengang eingeschrieben sind, in dem die Lehrveranstaltung in einem Pflicht- oder Wahlpflichtmodul prüfplanmäßig vorgesehen ist, sich rechtzeitig angemeldet haben und die in der Modulbeschreibung vorausgesetzten Vorleistungen für die Teilnahme erfüllen, in folgender Reihenfolge:

1. Sofern die Lehrveranstaltung von Studierenden mehrerer Studiengänge zu besuchen ist, werden zunächst die vorhandenen Plätze gemäß den aus der Modulbeschreibung folgenden Quoten vorab auf die verschiedenen Studiengänge verteilt. Für jeden Studiengang werden vorrangig alle Studierenden berücksichtigt, die den entsprechenden Leistungsnachweis im vorhergehenden Semester nicht bestanden haben und deshalb nach Maßgabe dieser Ordnung als Wiederholer erneut an der Lehrveranstaltung teilnehmen müssen.
2. Im Übrigen erfolgt innerhalb der Vorabquoten die Vergabe der freien Plätze durch Losverfahren.

Über Härtefälle entscheidet der Prüfungsausschuss.“

4. § 13 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

In dem zweiten Anstrich werden nach dem Wort „Modul“ die Wörter „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Projektarbeit“ durch die Wörter „Projektseminar Wirtschaftswissenschaften“ ersetzt.

5. § 15 wird wie folgt gefasst:

„Aus dem Prüfungs- und Studienplan (Anlage 1), der Modulübersicht und den Modulbeschreibungen in Anlage 2 geht hervor, welche Module benotet und welche mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet werden. Alle benoteten Module werden gemäß § 13 Absatz 5 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt. Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen bei Modulen mit zwei Prüfungsleistungen kann von der Gewichtung nach § 13 Absatz 4 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) abweichen.“

6. Der Prüfungs- und Studienplan (Anlage 1) sowie die Modulübersicht (Anlage 2) erhalten die aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.

7. Die Modulbeschreibungen (Anlage 2) werden wie folgt geändert:

a) die Modulbeschreibungen für die Module „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre: Leistungserstellung und -bewertung“ sowie „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Produktions- und Beschaffungswirtschaften“ werden gelöscht,

b) die Modulbeschreibungen für die Module „Arbeitswissenschaften“, „Ausgewählte Fertigungsverfahren“, „Fabrikplanung“, „Fertigungslehre“, „Grundlagen der Materialflusstechnik“, „Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)“, „Produktionsplanung und -steuerung (PPS)“ werden mit der jeweiligen, aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtlichen Fassung eingefügt.

## Artikel 2

1. Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft und gilt erstmals für Studierende, die im Wintersemester 2014/15 an der Universität Rostock für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften immatrikuliert wurden.

2. Die Änderungen in den Modulbeschreibungen gelten für alle Studierenden, welche die von der Änderung betroffenen Modulprüfungen noch ablegen müssen. Wiederholungsprüfungen sind jeweils nach Maßgabe der Modulbeschreibung in der Fassung abzulegen, die für die zu wiederholende Prüfung galt.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Universität Rostock vom 5. Februar 2014 und der Genehmigung des Rektors.

Rostock, den 26. Februar 2014

Der Rektor  
der Universität Rostock  
Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Schareck

**Anhang:**

- Anlage 1: Prüfungs- und Studienplan
- Anlage 2: Modulübersicht
- Anlage 3: Modulbeschreibungen

Erste Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften  
Anlage 1: Prüfungs- und Studienplan

Sem.	workload in LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36	Summe
1	Modulname	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre		Finanzbuchhaltung <sup>1</sup>		Mathematik für Wirtschaftswissenschaften <sup>1</sup>			Einführung in die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre <sup>1</sup>					
	Modulnummer	3500320		3500010		2100060			3500300					
	Lehrform/SWS			V/2, Ü/1		V/6, Ü/2			V/6, Ü/2					
	M.Ab. Vorleistung	keine		keine		keine			keine					
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang	Klausur (180 min)		KI (90 min) o. mdl. Prüf. (20-30 min)		Klausur (180 min)			Klausur (180 min)					
LP	6		6		12			12				30		
2	Modulname			Einf. i. Wirtsch.recht	Finanzwissenschaft u. internationale Wirtschaft	Grundlagen der Statistik			Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre: Führungsaufgaben					
	Modulnummer			3100080	3500330	3500470			3500030					
	Lehrform/SWS	V/6, Ü/4				V/3, Ü/1			V/6, Ü/2					
	M.Ab. Vorleistung	keine				keine			keine					
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang	Klausur (180 min)				Klausur (90 min)			Klausur (180 min)					
LP	12				6			12				30		
3	Modulname	Einführung in die Informatik				Wahlpflichtbereich <sup>2</sup>								
	Modulnummer	1100040												
	Lehrform/SWS	V/2, Ü/2		V/4		V/4, Ü/3								
	M.Ab. Vorleistung	keine		keine		keine								
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang	Klausur (90 min)		Klausur (90 min)		Klausur (180 min)								
LP	6		6		12		12				36			
4	Modulname													
	Modulnummer													
	Lehrform/SWS													
	M.Ab. Vorleistung													
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang													
LP					24						24			
5	Modulname	Projektseminar Wirtschaftswissenschaften												
	Modulnummer	3500340												
	Lehrform/SWS	S/2												
	M.Ab. Vorleistung	keine												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang	HA (12-15 S., 6 Wo), Präsentation												
LP	6				24						30			
6	Modulname	Bachelorarbeit B.Sc. Wirtschaftswissenschaften				Wahlbereich <sup>3</sup>								
	Modulnummer	3500500												
	Lehrform/SWS													
	M.Ab. Vorleistung													
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang	Bearbeitungszeit 9 Wochen												
LP	12				12						6	30		

Legende:  Pflichtmodul  Wahlpflichtbereich  Wahlbereich h - Stunde min - Minuten Summe 180

Sem. - Semester SWS - Semesterwochenstunden M.Ab. - Modulabschluss LP - Leistungspunkte V - Vorlesung Ü - Übung S - Seminar P-Projekt HA - Hausarbeit

<sup>1</sup> - Modulnote ist nicht Bestandteil der Abschlussnote.

2 Im Wahlpflichtbereich sind unter Beachtung der Semesterlage Module im Umfang von 66 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulkatalogen entsprechend der Wahl der jeweiligen Studienrichtung auszuwählen. Dabei richtet sich die Anzahl der gewählten Module pro Semester nach den in den jeweiligen Semestern im Wahlpflichtbereich zu erbringenden Leistungspunkten (siehe Plan).

**Modulkatalog Betriebswirtschaftslehre:** In der Studienrichtung Betriebswirtschaftslehre sind aus den folgenden Modulen mindestens 42 LP zu belegen. Dabei sind die Module Allgemeine BWL: Projektarbeit, Allgemeine BWL: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Kosten- und Leistungsrechnung (KLR), Produktionsplanung und -steuerung (PPS) und Einführung ins private Wirtschaftsrecht obligatorisch zu wählen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Vorleistung	Prüfung: Art/Dauer/ Umfang	LP	Angebot	Kommentar	Semesterlage	
								SS	WS
Allgemeine BWL: Projektarbeit	3500410	S/2	keine	Hausarbeit (6 Wochen) mit Referat (20 min)	6	SS	Modul muss in der Studienrichtung BWL belegt werden.	✓	
Allgemeine BWL: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre	3500370	V/2, Ü/1	keine	Klausur (90 min)	6	SS	Modul muss in der Studienrichtung BWL belegt werden.	✓	
Einführung ins private Wirtschaftsrecht	3100090	V/4	keine	Klausur (90 min)	6	Beginn SS	Modul muss in der Studienrichtung BWL belegt werden und läuft über zwei Semester.	✓	
Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)	3500510	V/2, Ü/1	Modul "Einführung in die BWL"	Klausur (90 min)	6	WS	Modul muss in der Studienrichtung BWL belegt werden.		✓
Produktionsplanung und -steuerung (PPS)	1550270	V/2, Ü/2	keine	Klausur (90 min) oder mündl. Prüfung (30 min)	6	WS	Modul muss in der Studienrichtung BWL belegt werden.		✓
Allgemeine BWL: Finanzierung und Investition	3500380	V/2, Ü/1	keine	Klausur (90 min)	6	SS		✓	
Allgemeine BWL: Strategisches Marketing	3500420	V/2, Ü/1	keine	Klausur (90 min)	6	SS		✓	
Allgemeine BWL: Dienstleistungsmanagement	3500350	V/2, Ü/1	keine	Klausur (90 min)	6	WS			✓
Allgemeine BWL: Grundlagen des Controllings	3500390	V/2, S/1	keine	Klausur (90 min) oder mündl. Prüfung (20-30 min)	6	WS			✓
Allgemeine BWL: Finanzbuchführung und Bilanzanalyse mit DATEV	3500270	V/1, Ü/2	keine	Klausur (90 min) oder mündl. Prüfung (20-30 min)	6	SS		✓	
Allgemeine BWL: Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS	3500260	V/2, Ü/1	keine	Klausur (90 min) oder mündl. Prüfung (20-30 min)	6	WS			✓
Allgemeine BWL: Unternehmensplanspiel	3500430	S/2	keine	Spielteilnahme und Präsentation (20 min)	6	SS		✓	
Allgemeine BWL: Einführung in die Wirtschaftsprüfung	3500360	V/2, Ü/1	keine	Klausur (90 min)	6	WS			✓

Arbeitswissenschaften	1500650	V/2, Ü/2	keine	Klausur (90 min)	6	SS		✓	
Ausgewählte Fertigungsverfahren	1550070	V/2, Ü/2	keine	Klausur (60 min)	6	SS		✓	
Erfolgsfaktoren beruflicher Selbstständigkeit	3500180	S/2, Ü/2	keine	Hausarbeit (6 Wochen) mit Präsentation (20 min)	6	WS/SS		✓	✓
Fabrikplanung	1500110	V/2, Ü/2	keine	Klausur (90 min) oder mündl. Prüfung (30 min)	6	SS		✓	
Fertigungslehre	1500060	V/3, Ü/1	keine	Klausur (60 min.)	6	WS			✓
Ideenfindung und -entwicklung	3500190	S/2, Ü/2	keine	Hausarbeit (10 Wochen) mit Präsentation (10 min)	6	SS		✓	
Grundlagen der Materialflusstechnik	1500440	V/2, Ü/2	keine	Klausur (90 min) oder mündl. Prüfung (30 min)	6	WS			✓
Angewandte Informatik	1100810	V/2, Ü/2	keine	Klausur (90 min)	6	SS		✓	
Summe								13	9

**Modulkatalog Volkswirtschaftslehre:** In der Studienrichtung Volkswirtschaftslehre sind aus den folgenden Modulen mindestens 24 LP zu belegen. Dabei sind die Module Allokation und Wettbewerb sowie Empirische Wirtschaftsforschung obligatorisch zu wählen. In der Studienrichtung Betriebswirtschaftslehre sind aus den folgenden Modulen mindestens 12 LP zu belegen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Vorleistung	Prüfung: Art/Dauer/ Umfang	LP	Angebot	Kommentar	Semesterlage	
								SS	WS
Allokation und Wettbewerb	3500440	V/2, Ü/1	keine	Klausur (90 min)	6	WS	Modul muss in der Studienrichtung VWL belegt werden.		✓
Empirische Wirtschaftsforschung	3500170	V/2, Ü/1	keine	Referat/Präsentation (20 min)	6	SS	Modul muss in der Studienrichtung VWL belegt werden.	✓	
Finanzsystem und Wirtschaftspolitik	3500450	V/2, Ü/1	keine	Klausur (90 min)	6	SS		✓	
Ökonomie des Sozialstaates	3500490	V/2, Ü/2	keine	Klausur (90 min)	6	WS			✓
Grundl. d. Bevölkerungsökonomik	3500470	V/2, Ü/1	keine	Klausur (90 min)	6	WS			✓
Statistische Modelle	3500480	V/2, Ü/2	keine	Klausur (90 min)	6	WS			✓
Summe								2	4

<sup>3</sup> Im Wahlbereich sind unter Beachtung der Semesterlage Module im Umfang von 12 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulen oder dem Gesamtangebot der Universität Rostock auszuwählen, sofern ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Vorleistung	Prüfung: Art/Dauer/ Umfang	LP	Angebot	Kommentar	Semesterlage	
								SS	WS
Englisch Fachkommunikation Wirtschaftswissenschaften (UNlcert® III)	9101800	Ü/8	regelm. Teilnahme	Klausur (180 min) und mündl. Prüfung (30 min)	12	Beginn WS	Modul läuft über zwei Semester.	✓	✓
Einführung in die Internationale Politik	3300130	V/2, S/4	keine	Hausarbeit (8 Wochen)	12	WS/SS		✓	✓
Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte	3300140	V/2, S/4	keine	Klausur (90 min)	12	WS/SS		✓	✓
Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	3300120	V/2, S/4	keine	Hausarbeit (8 Wochen)	12	WS/SS		✓	✓
Summe								4	4

## Modulübersicht

Modul	LP <sup>1</sup>	benotet/ unbenotet	Regelprüfungs- termin <sup>2</sup>
<b>Pflichtmodule</b>			
Einführung in die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	12	benotet <sup>3</sup>	FS 1
Finanzbuchhaltung	6	benotet <sup>3</sup>	FS 1
Mathematik für Wirtschaftswissenschaften	12	benotet <sup>3</sup>	FS 1
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre: Führungsaufgaben	12	benotet	FS 2
Grundlagen der Statistik	6	benotet	FS 2
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	12	benotet	FS 2
Einführung in die Informatik	6	benotet	FS 3
Einführung ins Wirtschaftsrecht	6	benotet	FS 3
Finanzwissenschaft und internationale Wirtschaft	12	benotet	FS 3
Projektseminar Wirtschaftswissenschaften	6	benotet	FS 5
Bachelorarbeit Wirtschaftswissenschaften	12	benotet	FS 6
<b>Wahlpflichtmodule</b>			
(Im Wahlpflichtbereich sind unter Beachtung der Semesterlage Module im Umfang von 66 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulkatalogen entsprechend der Wahl der jeweiligen Studienrichtung auszuwählen. Dabei richtet sich die Anzahl der gewählten Module pro Semester nach den in den jeweiligen Semestern im Wahlpflichtbereich zu erbringen Leistungspunkten (siehe Plan).)			
<b>Modulkatalog Betriebswirtschaftslehre</b>			
(In der Studienrichtung Betriebswirtschaftslehre sind aus den folgenden Modulen mindestens 42 LP zu belegen. Dabei sind die Module Allgemeine BWL: Projektarbeit, Allgemeine BWL: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Kosten- und Leistungsrechnung (KLR), Produktionsplanung und -steuerung (PPS) und Einführung ins private Wirtschaftsrecht obligatorisch zu wählen.)			
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Projektarbeit	6	benotet	FS 3 bis 6
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Dienstleistungsmanagement	6	benotet	FS 3 bis 6
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Einführung in die Wirtschaftsprüfung	6	benotet	FS 3 bis 6
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre	6	benotet	FS 3 bis 6
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Finanzbuchführung und Bilanzanalyse mit DATEV	6	benotet	FS 3 bis 6

<sup>1</sup> Leistungspunkte (LP).

<sup>2</sup> Fachsemester (FS).

<sup>3</sup> Die Noten der Module werden auf dem Zeugnis ausgewiesen, gehen aber nicht in die Gesamtnote ein.

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Finanzierung und Investition	6	benotet	FS 3 bis 6
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Grundlagen des Controllings	6	benotet	FS 3 bis 6
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS	6	benotet	FS 3 bis 6
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Strategisches Marketing	6	benotet	FS 3 bis 6
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Unternehmensplanspiel	6	benotet	FS 3 bis 6
Angewandte Informatik	6	benotet	FS 3 bis 6
Arbeitswissenschaften	6	benotet	FS 3 bis 6
Ausgewählte Fertigungsverfahren	6	benotet	FS 3 bis 6
Einführung ins private Wirtschaftsrecht	6	benotet	FS 3 bis 6
Erfolgsfaktoren beruflicher Selbstständigkeit	6	benotet	FS 3 bis 6
Fabrikplanung	6	benotet	FS 3 bis 6
Fertigungslehre	6	benotet	FS 3 bis 6
Grundlagen der Materialflusstechnik	6	benotet	FS 3 bis 6
Ideenfindung und -entwicklung	6	benotet	FS 3 bis 6
Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)	6	benotet	FS 3 bis 6
Produktionsplanung und -steuerung (PPS)	6	benotet	FS 3 bis 6
<b>Modulkatalog Volkswirtschaftslehre</b>			
(In der Studienrichtung Volkswirtschaftslehre sind aus den folgenden Modulen mindestens 24 LP zu belegen. Dabei sind die Module Allokation und Wettbewerb sowie Empirische Wirtschaftsforschung obligatorisch zu wählen. In der Studienrichtung Betriebswirtschaftslehre sind aus den folgenden Modulen mindestens 12 LP zu belegen.)			
Allokation und Wettbewerb	6	benotet	FS 3 bis 6
Empirische Wirtschaftsforschung	6	benotet	FS 3 bis 6
Finanzsystem und Wirtschaftspolitik	6	benotet	FS 3 bis 6
Grundlagen der Bevölkerungsökonomik	6	benotet	FS 3 bis 6
Statistische Modelle	6	benotet	FS 3 bis 6
Ökonomie des Sozialstaats	6	benotet	FS 3 bis 6
<b>Wahlmodule</b>			
(Im Wahlbereich sind unter Beachtung der Semesterlage Module im Umfang von 12 Leistungspunkten aus den nachfolgend angegebenen Modulen oder dem Gesamtangebot der Universität Rostock auszuwählen, sofern ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen.)			
Englisch - Fachkommunikation Wirtschaftswissenschaften (UNlcert® III)	12	benotet	FS 6
Einführung in die Internationale Politik	12	benotet	FS 6
Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	12	benotet	FS 6
Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte	12	benotet	FS 6

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)						
Modulbezeichnung (englisch)	Cost Accounting						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	WSF/Unternehmensrechnung und Controlling						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert Staatsexamen - spezialisierend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Vorlesung Einführung in die BWL Übung zur Einführung in die BWL						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Finanzbuchhaltung						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb von Kenntnissen über Notwendigkeit einer KLR, über deren Stellung im betrieblichen Rechnungswesen und über deren Bedeutung für die Unternehmensführung</li> <li>- Erlernen und Verstehen von Kostenrechnungsprinzipien, Fähigkeit, Geschäftsvorfälle danach abbilden zu können</li> <li>- Erlernen der Abrechnungstechnik, Fähigkeit die Zusammenhänge zwischen den Teilgebieten einer KLR beschreiben zu können</li> <li>- Erwerb von Kenntnissen über die entscheidungsorientierte Ausgestaltung einer KLR; Fähigkeit, typische Entscheidungsprobleme beschreiben und lösen zu können</li> </ul>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	1 SWS	Gesamt	3 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	1 SWS						
Gesamt	3 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)						
Systemnummer	3500510						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Arbeitswissenschaften						
Modulbezeichnung (englisch)	Industrial Engineering and Ergonomics						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	MSF/Fertigungstechnik						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Masterstudiengang - weiterführend Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Grundlagen und aktuellen Entwicklungen in dem Bereich der Arbeitswissenschaft. Die Anpassung von Mensch und Arbeitsplatz zur Steigerung der Leistung (Ökonomik) und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Humanität) sowie die Gestaltung und Organisation von menschlicher Arbeit stehen im Vordergrund der Vorlesungstätigkeit. In den Übungen werden die erlernten Grundlagen anhand praktischer Beispiele angewendet.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)						
Systemnummer	1500650						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Fabrikplanung						
Modulbezeichnung (englisch)	Factory Planning						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	MSF/Produktionsorganisation und Logistik						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - spezialisierend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul vermittelt ein Verständnis über fabrikplanerische Grundlagen und vertieft ausgewählte Methoden der Fabrikplanung. Der Zusammenhang zwischen ingenieur- und betriebswissenschaftlichen Anforderungen an die Fabrikplanung wird aufgezeigt. Vorlesungsbegleitende Übungen veranschaulichen und erproben den praktischen Einsatz der Methoden.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)  <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>						
Systemnummer	1500110						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundlagen der Materialflusstechnik						
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Material Handling Engineering						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	MSF/Produktionsorganisation und Logistik						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - spezialisierend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul vermittelt ein Verständnis über grundlegende logistische Prinzipien der Materialflusstechnik und Materialflussplanung. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse über die Komponenten und Systeme der Materialflusstechnik und werden befähigt, Materialflusssysteme zu analysieren, zu planen und unter Verwendung logistischer Kennzahlen zu bewerten. Vorlesungsbegleitend werden die erworbenen Kenntnisse in Übungen praktisch angewendet und vertieft.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)  <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>						
Systemnummer	1500440						

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Produktionsplanung und -steuerung (PPS)								
Modulbezeichnung (englisch)	Production Planning and Control								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	MSF/Produktionsorganisation und Logistik								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - spezialisierend Masterstudiengang - spezialisierend								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Grundlagen, Methoden und Werkzeuge zur Planung und Steuerung industrieller Fertigungsprozesse. Vorlesungsbegleitend werden die erworbenen Kenntnisse in Übungen praktisch angewendet und vertieft.								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	<hr/>		Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Übung	2 SWS								
<hr/>									
Gesamt	4 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)  <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>								
Systemnummer	1550270								

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Ausgewählte Fertigungsverfahren						
Modulbezeichnung (englisch)	Selected Manufacturing Method						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	MSF/Fertigungstechnik						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Im Modul werden den Studierenden innovative und moderne Fertigungsverfahren vorgestellt. Durch die Einbeziehung von Gastdozenten ist gewährleistet, dass die Vorstellung immer unter Berücksichtigung aller Entwicklungen in den jeweiligen Fertigungsverfahren erfolgt.</p> <p>Durch dieses Modul werden die Studierenden befähigt eigene Entscheidungen beim Einsatz von Fertigungsverfahren zutreffen. Die/der zukünftige Maschinenbauingenieur/in wird dabei auf die für diesen Beruf typischen Aufgaben in der Industrie vorbereitet.</p> <p>Durch praktische Übungen wird das Verständnis der Fertigungsverfahren weiter vertieft.</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)						
Systemnummer	1550070						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Fertigungslehre						
Modulbezeichnung (englisch)	Manufacturing Technology						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	MSF/Fertigungstechnik						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der wichtigsten Fertigungsverfahren und deren Anwendung und Systematik in der Produktion. In den begleitenden Übungen erlernen die Studierenden diese Fertigungsverfahren anhand anschaulicher Beispiele und erlernen die Wechselwirkungen zwischen Wirkkräften und Werkstoffen.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: right;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Übung	1 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	3 SWS						
Übung	1 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)						
Systemnummer	1500060						